

Fotodokumentation der Grenze entlang der Bernauer Straße vor dem Mauerbau

Aufnahmen der Stasi zeigen das Grenzgebiet an der Bernauer Straße in Ost-Berlin. Die Fotos sind Teile einer Bildserie zur Dokumentation von Grenzübergangsstellen und Grenzanlagen vor und nach dem Mauerbau.

Zwischen 1949 und 1961 verließen rund 2,7 Millionen Menschen die DDR in Richtung Bundesrepublik. Um die Flüchtlingswelle zu stoppen, ließ die SED-Führung am 13. August 1961 Grenzzäune und eine Mauer um West-Berlin errichten und schloss damit die letzte offene Grenze zwischen beiden deutschen Staaten. Der Mauerbau markierte die "innere Staatsgründung" der DDR. Die Bürger mussten sich nun mit diesem Staat arrangieren. Die Macht der SED sowie die Existenz des ostdeutschen Staates schienen langfristig gesichert.

Die vorliegenden Bilder der Stasi zeigen den Bereich der Grenze von Ost- zu West-Berlin an der Bernauer Straße vor dem Mauerbau. Die Fotos verdeutlichen, dass die Grenze zu West-Berlin damals noch offen war. Darauf verweisen auch die durchgängigen Straßenbahnschienen. Damals genügte es, die Schwedter Straße zu überqueren, um in den Westteil der Stadt zu gelangen.

Die Fotos sind Teil einer Bildserie der Stasi, mit der sie einzelne Grenzübergangsstellen und Grenzanlagen in Ost-Berlin vor und nach dem Mauerbau dokumentierte. Sie entstand zwischen 1960 und 1965.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 2543, Bild 1-2

Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Auswertungs- Urheber: MfS
und Informationsgruppe Datum: 1960 - 1961
Rechte: BStU Zustand: Schwarz-Weiß
Überlieferungsform: Fotografie

Fotodokumentation der Grenze entlang der Bernauer Straße vor dem Mauerbau



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 2543, Bild 1-2

Bild 1

Fotodokumentation der Grenze entlang der Bernauer Straße vor dem Mauerbau



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 2543, Bild 1-2

Bild 2